

Die neue Mini-PCNL-Methode **Nierensteine** einfach schonend entfernen



Prof. Dr. med. Sven Lahme, Goldstadt Privatlinik Pforzheim

Sie bilden sich schleichend: Nierensteine. Lange machen sie keine Probleme, doch wenn die kristallinen Ablagerungen Nierenbecken oder Harnleiter verstopfen, kann sich der Urin stauen. Folge: starke Schmerzen. Mit einer minimal-invasiven Methode lassen sie sich entfernen.

Bei der Mini-PCNL wird unter Ultraschall- und röntgenlogischer Kontrolle ein dünnes Metallrohr durch einen winzigen Schnitt in der Flanke bis ins Nierenbecken geschoben. Darüber zerklüftet der Arzt den Stein mit einem Laser in Teile, die automatisch aus der Niere gespült werden. „Die Mini-PCNL wurde von mir zusammen mit der Firma Richard Wolf entwickelt“, sagt Prof. Dr. Sven Lahme. „Die Risiken, z.B. Blutungen oder Verletzungen der Niere, sind sehr gering. Außerdem haben Patienten nach dem Eingriff kaum Schmerzen.“

Die Erfolgsquote kann sich sehen lassen: Die Wahrscheinlichkeit, dass die Steine vollständig entfernt werden, beträgt gut 90 Prozent. Ob die Methode zum

Einsatz kommt, hängt v.a. von Größe und Lage der Steine ab. „Sind sie kleiner als 1 cm, kann man auf eine PCNL verzichten, besser ein Verfahren verwenden, bei dem man mit einem flexiblen Endoskop zur Niere vorgeht“, so Prof. Lahme. „Doch bei Steinen, die größer sind, ist diese Technik nicht günstig. Hier kommt am besten die PCNL-Methode zum Einsatz.“ Die Kassen zahlen.

Jede Klinik entscheidet selbst zwischen Mini-PCNL oder herkömmlicher PCNL. Bei letzterer wird eine daumendicke Schiene verwendet, die das Verletzungsrisiko erhöht. Patienten sollen sich vor dem Eingriff informieren, ob die Mini-Version in ihrem Fall angewandt wird. Mehr Infos: www.patient-im-fokus.de.



FLÜSSIGKEIT
Reichlich Wasser trinken – das ist der einfachste Weg gegen Steine in den Nieren

Weltneuheit: Virtuelle Gesundheitsmesse

Liebe Leserin, lieber Leser, Neues entdecken, Infomaterial mitnehmen, interessante Gespräche führen – das passiert auf einer Messe, zu der man meist von weiter weg anreist. Das muss nun nicht mehr sein: Besuchen Sie unsere



erste Virtuelle Gesundheitsmesse bequem von Ihrem PC aus! Am 25. und 26. November von 9 bis 16 Uhr steht Ihnen neben vielen anderen Experten auch Prof. Sven Lahme für Fragen rund um die Mini-PCNL zur Verfügung. Für Sie ist das die perfekte Möglichkeit, sich schon jetzt unter www.mylife.de/schonend-operieren zu registrieren und z. B. vorab Fotos und Dokumente Ihrer Diagnose sicher hochzuladen, die Sie dann zwischen 10 und 14 Uhr vertraulich mit dem Arzt besprechen können. Also, einfach am 25. oder 26. November kostenlos einloggen und bei der ersten Virtuellen Gesundheitsmesse Deutschlands mit dabei sein!

RICHARD WOLF
25. & 26.11.2018
von 9 bis 16 Uhr
VIRTUELLE MESSE



MODERNE HEILPFLANZEN

Tigerlilie gegen innere Unruhe

Die Blume ist in der Traditionellen Chinesischen Medizin sehr beliebt. Die Zwiebel der Tigerlilie kann man essen. Ihr Geschmack ist leicht bitter. Sie ist sehr stärkehaltig, wird getrocknet und gemahlen z. B. zum Andicken von Suppen sowie Soßen verwendet.

Man sollte sie zum Verzehr jedoch nur in der Apotheke kaufen.

Hilfreich. Die Zwiebel wirkt harntreibend und schleimlösend. Sie wirkt gegen Harnwegsbeschwerden, Scheidenpilzinfektion in den Wechseljahren und Atemwegsinfekten eingesetzt. Ihre

Stoffe sollen das Herz stärken. In homöopathischen Dosen hat sich die Pflanze zusammen mit der Passionsblume und der Ignatiusbohne gegen seelische Verstimmung, nervöse Schlafstörungen sowie innere Unruhe und Anspannung bewährt.

